

PRESSEMITTEILUNG

27.07.2017

MISSTÄNDE AN DER GRUNDSCHULE HÄGEWIESEN: HILFERUF OFFENBART VERSAGEN DER ROT-GRÜNEN BILDUNGSPOLITIK

CDU fordert Stadt und Land zum sofortigen Handeln auf / Integrationskonzepte und Förderprogramme gehören auf den Prüfstand

Die **CDU**-Ratsfraktion fordert schnelle und unbürokratische Hilfe für die Grundschule Hägewiesen im Stadtteil Sahlkamp. Die **CDU** reagiert damit auf einen Brandbrief des Schulleiternrates, der dramatische Misstände offenlegt. „Wir sind erschrocken über die lange Liste von Problemen. Es macht uns fassungslos, dass beispielsweise 39 Kinder des ersten Jahrgangs über keine ausreichenden Sprachkenntnisse verfügen. Ein regulärer Unterricht ist so nicht möglich“, kritisiert **CDU**-Ratsherr **Felix Blaschzyk**.

„Die jüngst von der Kultusministerin vorgestellte ‚Initiative schulische Sozialarbeit in sozialen Brennpunkten‘ sowie der damit einhergehende Runderlass sind ein Tropfen auf den heißen Stein,“ ärgert sich **Blaschzyk**. Die Pläne der Landesregierung sehen fünf Schulsozialarbeiter-Stellen für vier Stadtteile (Mühlenberg, Ricklingen, Sahlkamp, Vahrenheide) vor. „Diese fünf Schulsozialarbeiter sollen rund 10 Schulen betreuen. Auf jede Schule entfällt somit eine halbe Stelle. Dass so die Probleme an der Grundschule Hägewiesen nicht gelöst werden können, ist offensichtlich. Was wir brauchen ist ein Gesamtkonzept. Es bedarf einer echten Bildungsoffensive, mit klaren Leitlinien“ moniert **Blaschzyk** und fügt hinzu: „Die Aufgabenschwerpunkte im Runderlass sind absolut schwammig und unverbindlich formuliert. Der Handlungsansatz bleibt völlig unklar! Der Schnellschuss von Frau Heiligenstadt hat reinen Placebo-Effekt und ist Ausdruck purer Verzweiflung.“

Die **CDU**-Ratsfraktion fordert, kurzfristig wirklich wirksame Maßnahmen für die Grundschule Hägewiesen auf den Weg zu bringen. „Neben mehr Lehrpersonal bedarf es auch einer spürbaren Aufstockung pädagogischer Mitarbeiter. Zudem muss auch die Klassengröße dem Mehrbedarf an Sprachförderung angepasst und die Sprachförderstunden deutlich aufgestockt werden. Auch das Raumkonzept muss den Herausforderungen Rechnung tragen. Die Schulsozialarbeiter brauchen einen klaren Arbeitsauftrag mit einer Schwerpunktsetzung. Mittelfristig bedarf es dringend eines Gesamtkonzeptes für eine effektive Integrations- und Bildungspolitik, unter besonderer Berücksichtigung von Sprachlernklassen und sogenannten Brennpunkt-Schulen“, so **Blaschzyk**, der auch örtlicher Landtagskandidat ist.

„Der Bildungsnotstand an der Grundschule Hägewiesen führt zu einer Chancenungleichheit in der Bildung. Blumige Erlasse oder runde Tische beseitigen keine Probleme,“ ärgert sich **Blaschzyk** und ergänzt: „Es wird einmal mehr deutlich, dass die rot-grüne Integrations- und Bildungspolitik ein absolutes Desaster ist. Schulen in sozial schwierigem Umfeld werden von der Landesregierung mit den Herausforderungen alleine gelassen.“

„In den Sahlkamp fließen erhebliche Summen zur Unterstützung von Integrationsprojekten und sozialpädagogischen Betreuungsmaßnahmen, die von der **CDU**-Ratsfraktion in der Vergangenheit

stets unterstützt worden sind. Angesichts der Situation an der Grundschule Hägewiesen müssen wir uns allerdings die Frage stellen, ob wir das Geld tatsächlich auch an den richtigen Stellen investieren. Aus unserer Sicht gehören daher sämtliche Fördermaßnahmen und Förderprogramme auf den Prüfstand,“ meint **Blaschzyk**.

**Kontakt: Felix Blaschzyk, bau- und verkehrspolitischer
Sprecher der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151-70005080**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER